



**Oda Gesundheit und Soziales Graubünden**



# **Forum AGS**

Freitag, 27. März 2015



# Herzlich Willkommen!

# Praxisvertretung im "Kernteam"

- **Eva-Maria Lötscher**, Flury Stiftung Schiers  
Vertreterin Gesundheitsbereich
- **Mäggi Bühler**, Stiftung Scalottas Scharans  
Vertreterin Sozialbereich



# Informationen aus dem BGS

Dieter Schleuning, Abteilungsleiter AGS

# Absenzmeldung ab August 2015

## Abwesenheiten pro Einrichtung

bildungszentrum gesundheit und soziales (bgs) • center da formazioni per la sanadad ed ils fatgs socials (cfss) • centro di formazione in campo sanitario e sociale (cfss)

bgs

Auswertungszeitraum: 02.02.2015 - 18.02.2015

Berücksichtigter Hauptstatus:

### Bürgerheim

AGS EBA 13

AGS EBA 13

Fehlzeiten	Lehrveranstaltungen	Inhalt	Bemerkungen	Art	Min.	Std.
03.02.2015	13:20 - 14:05	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
03.02.2015	14:15 - 15:00	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
03.02.2015	15:10 - 15:55	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
					135	2.25

### Casa Fiora SA

AGS EBA 13

Fehlzeiten	Lehrveranstaltungen	Inhalt	Bemerkungen	Art	Min.	Std.
03.02.2015	13:20 - 14:05	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
03.02.2015	14:15 - 15:00	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
03.02.2015	15:10 - 15:55	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
					135	2.25

### Evang. Alters- und Pflegeheim Thusis

AGS EBA 13

Fehlzeiten	Lehrveranstaltungen	Inhalt	Bemerkungen	Art	Min.	Std.
10.02.2015	11:40 - 12:25	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
17.02.2015	13:20 - 14:05	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
17.02.2015	14:15 - 15:00	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
17.02.2015	15:10 - 15:55	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
17.02.2015	16:05 - 16:50	Begleiten/Unterstützen im Alltag		ganz	45	0.75
					225	3.75

# Lehrmittel ab Generation 15

## **Statt Lehrmittel Careum neu:**

Assistenz Gesundheit und Soziales

Elisabeth Blunier, Huber Bern 2013

Lernende arbeiten mit Lehrbuch und Arbeitsbuch

Für Lehrbetriebe empfehlen wir das Lehrbuch

**Generationen 13 und 14 arbeiten weiterhin mit dem  
Lehrmittel Careum**

# Lehrmittel Aktion



## Lehrbuch Assistenz Gesundheit und Soziales

Elisabeth Blunier

Fester Einband

12.09.2013

Bücher Deutsch

✓ Auslieferung erfolgt in der Regel innert 5 bis 7 Werktagen.

30%

~~147.00~~ CHF **102.90**

+ Warenkorb



## Arbeitsbuch Assistenz Gesundheit und Soziales

Elisabeth Blunier

Fester Einband

12.09.2013

Bücher Deutsch

✓ Auslieferung erfolgt in der Regel innert 3 bis 4 Werktagen.

30%

~~119.00~~ CHF **83.30**

+ Warenkorb



# Lernstrategien



# Texte verstehen



Text **überfliegen** / Titel und erster Satz pro Abschnitt lesen

- Worum geht es im Text gemäss Titel?
- Was weiss ich schon zu diesem Thema?
- Wie ist der Text aufgebaut? (Seiten? Untertitel?)
- Was „erzählen“ Bilder?
- Was möchte ich gerne wissen zu dem Thema?

# Texte verstehen



**Bearbeiten:** Ganzer Text mit Leuchtstift / Bleistift bearbeiten, neue Wörter ausschreiben, Zwischentitel machen, illustrieren

- Welches ist die zentrale Aussage des Textes?
- Was will die Autorin/der Autor mit dem Text?
- Was verstehe ich, was nicht?
- Was ist neu für mich?
- Womit bin ich einverstanden, womit nicht?

# Texte verstehen



**„Goldene Nüsse“ sammeln**  
Wichtigste Punkte durch  
Zusammenfassungen /  
Diskussionen / Lernjournal etc.  
im Hirn verankern

- Wo finde ich Parallelen zu meinem Leben, Beruf, Alltag?
- Welche Teile des Textes kann ich mit eigenen Beispielen ergänzen?
- Welche drei Punkte will ich mir merken?

# Prüfungsaufgaben korrekt lösen

FIB Prüfungsvorbereitung  
Angestellte/r Gesundheit und Soziales EBA

## Prüfungsaufgaben korrekt lösen –Aufgabenblatt

Lösen Sie alle Aufgaben mit Bleistift. Machen Sie genau das, was verlangt wird, ankreuzen oder unterstreichen ist zum Beispiel nicht das Gleiche.

- Schreiben Sie Ihren Namen und Ihren Wohnort links zwischen die Löcher auf das Blatt. Kreisen Sie bei jedem Wort den ersten Buchstaben ein.
- Gehen Sie gerne ins Kino? Begründen Sie Ihre Antwort in einem Satz.
- Nennen Sie 5 Farben. Kreuzen Sie Ihre Lieblingsfarbe an und unterstreichen Sie die Farbe, die Ihnen am wenigsten gefällt.
- Peter hat zum ersten Mal eine eigene Wohnung. Er bekommt um 16 Uhr Besuch von seiner etwas schwerhörigen Grossmutter und freut sich sehr. Was tut er wohl und was eher nicht?

	Eher ja	Eher nein	Begründung
Ein Frühstück vorbereiten			
Sie begrüssen			
Klingeln			
Aufräumen bevor sie kommt			
Laute Musik laufen lassen			
Einen Kaffee kochen			

- Nummerieren Sie folgende Tätigkeiten sinnvoll von 1-4:

Ich ziehe mich an. \_\_\_\_ Mein Wecker klingelt. \_\_\_\_ Ich stehe auf. \_\_\_\_ Ich stelle ihn ab. \_\_\_\_

- Am BGS gibt es verschiedene Möglichkeiten, Abfall zu entsorgen. Wohin bringen Sie folgende Dinge?

Material	Wo entsorgen?
Coca-Cola-Flasche aus Plastik	
Red-Bull-Dose	
Altes Notizpapier	
Gebrauchtes Taschentuch	

- Welche der folgenden Nahrungsmittel müssen im Kühlschrank (a) / im Gefrierfach (b) gelagert werden? Setzen Sie den entsprechenden Buchstaben und begründen Sie:

Lebensmittel	Kühlschrank = a Gefrierfach = b	Begründung
Brot		
Milch		
Vanilleglacé		
Rotwein		
Kartoffeln		

- Zeichnen Sie eine Katze. Bezeichnen Sie mit einem Kreuz das Organ, mit dem die Katze Nahrung zu sich nimmt.
- Welche Arbeit im Betrieb machen Sie am liebsten? Begründen Sie in drei ganzen Sätzen.
- Erklären Sie in 5 Sätzen die Abfolge einer einfachen Tätigkeit im Betrieb. Geben Sie dem Text einen Titel.

# SWWW

**Sicherheit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Wohlbefinden**

Beispiel im Zusammenhang mit einer Ganzkörperwäsche

# Fachkundige individuelle Begleitung (FiB)

## Auszug FiB-Konzept am BGS

### **Lernmodule bzw. Lernsequenzen ausserhalb des obligatorischen Unterrichts**

Aufgrund des diagnostizierten Bedarfs werden ausserhalb des obligatorischen Unterrichts an fixen Wochenterminen bis zu vier Lektionen Förderkurse bzw. Lernmodule in Kleingruppen bis zu maximal vier Lernenden angeboten. Als Lernmodule bzw. Förderkurse bieten sich an: Lerntechnik/Lernen, Mathematik/Rechnen, Deutsch/Sprache, Repetitionen von Berufskunde- und ABU-Lektionen nach Absprache mit den Lernenden. Die Termine für diese Lektionen werden im Rahmen der Stundenplanung definiert und mit der Planung der überbetrieblichen Kurse koordiniert.

Welche Möglichkeiten sind aus Sicht der Praxis umsetzbar?

# Gruppenauftrag Lernstrategien

1. Wie können wir die Inhalte aus dem Input umsetzen?
  - Adler-Ameise-Eichhörnchen-Prinzip anwenden
  - Im LJ das WWWS-Raster integrieren
  - Schultage im Betrieb
  - Bilder (Tiere) im Stationszimmer aufhängen > Team / Tagesbezugsperson informieren
  - Begründung in Lerndokumentation verlangen
  - Fachsprache bei Rapport und Lerndokumentation fördern
  - Textverständnis an Lerntagen üben

# Gruppenauftrag Lernstrategien

2. Welche Anliegen aus den Lehrbetrieben könnten in der Berufsfachschule vertieft werden?
- Grammatik-Sprache (Umgang + Fachsprache)
  - Reflexion vertiefen, was heisst reflektieren
  - Reflexion der Praxis im Unterricht > evtl. ist es für die Lernenden einfacher im neutralen Rahmen über Belastungen und schwierige Situationen zu reden



# Gruppenauftrag Lernstrategien

3. Welche anderen Erfahrungen mit Lernstrategien habe ich in der Praxis?
- Mündliche Reflexion des Tages
  - Schriftliche Tagesreflexion
  - Lernzeit im Dienstplan einplanen
  - Prüfungsvorbereitungsblatt bei ungenügenden Noten
  - Praxis direkt mit Theorie verbinden: nach oder vor Praxissituation Theorie dazu abgeben und besprechen, in Lerndokumentation Theorie einbringen



# Reflexion Kompetenzerwerb

Auswertung mit den Lehrbetrieben

# Formular

## Reflexion Kompetenzerwerb

AGS üK 5 - 2.1 Umsetzung Tagesstruktur

Lernende/r .....

Lehrbetrieb .....

Datum .....

### Bearbeitete Kompetenzen aus Modelllehrgang

Ich fühle mich  
sicher

Ich benötige weitere  
Lernsituationen

Der/die Lernende:

- leitet Klienten bei der Tagesgestaltung an
- macht eigene Erfahrungen mit Vertrauen, Widerstand, Umgang mit sich selbst und anderen
- kennt die Bedeutung einer Tagesstruktur
- nimmt Wünsche und Bedürfnisse der Klienten wahr und leitet diese weiter
- lernt adressatengerechte Spiele zur Freizeitgestaltung kennen und anwenden
- erfindet Spiele
- reflektiert Harmonie und Störungen im Tagesablauf

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### Wo sehe ich Unterschiede zu meinen Erfahrungen aus der Praxis?

.....

### Was beachte ich künftig bei meiner Arbeit in der Praxis?

.....

Reflexion zum Kompetenzerwerb besprochen und allfällig weitere Lernsituationen geplant:

Datum und Unterschriften

.....  
Lernende/r

.....  
Berufsbildner/in Praxis

# Ziel des Formulars

## Ziel

Vernetzung von üK-Unterricht und praktischer Umsetzung

## indem

Inhalte aus dem üK in der Praxis aufgenommen und geübt werden.

# Workshop Reflexion Kompetenzerwerb

- Welche wichtige Erkenntnis oder Erfahrung sollte zum Reflexion Kompetenzerwerb zurück ins Plenum?
- Welche Änderungsvorschläge haben Sie zum Formular?

**Wer** Gruppen von 4 Personen,  
versorgungsbereichsspezifisch

**Wie lange** 15 Minuten

Workshop-Resultate fließen in OdA-interne Überarbeitung ein → Info und Umsetzung per Lehrstart 2015



# Kurzinformationen BGS

# Achtung: Verschiebung Herbstferien

Alle paar Jahre gibt's eine zusätzliche Kalenderwoche  
→ Verschiebung Herbstferien

**Assistent/in Gesundheit und Soziales** >

Ablauf und Inhalt >

Voraussetzungen und Aufnahme >

Bestimmungen >

**📅 Beginn**

August (Schulbeginn Woche 34, im Jahr 2015 Woche 35)

**🕒 Dauer**

Zwei Jahre

**🎓 Abschluss**

Eidgenössisches Berufsattest EBA

## Ablauf und Inhalt

Die Attest-Ausbildung zur Assistentin/zum Assistenten Gesundheit und Soziales EBA dauert zwei Jahre. Der schulische Unterricht umfasst durchschnittlich einen Tag pro Woche. An 24 Tagen besuchen die Lernenden die überbetrieblichen Kurse (üK). Der Bildungsplan basiert auf der Kompetenzen-Ressourcen-Methode (KoRe). Das bedeutet, dass die Ausbildung an allen drei Lernorten kompetenzorientiert ist und sich nach Situationen im Arbeitsalltag ausrichtet. Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales EBA werden in folgenden sechs Handlungskompetenzbereichen ausgebildet:

- Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheit und Körperpflege
- Begleiten und Unterstützen von Klienten und Klientinnen im Alltag
- Unterstützen im Haushalt
- Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit
- Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation
- Entwickeln und Beachten von Berufsrolle und Zusammenarbeit

 [Schuldaten 2014/15](#)

 [Schullehrplan AGS 2014-15](#)

 [Abgleichung AGS/FaGe/FaBe](#)

 [Bildungsplan AGS](#)

 [Ferienplan Berufsfachschule BGS 2015/16](#)

# Kontaktkanäle

## **BGS-Adressen für Lernende**

Ab April 2015 einheitliche E-Mail Adresse für Lernende am BGS

## **Stundenplan**

Mobile Ansicht fürs Handy s. folgende Folien



# Stundenplan «Publish Mobile»

Stundenplan Schule

Tag Monat

Stundenplan Übersicht

März 2015 Dienstag, 24. März 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	24	25	26	27	28	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

AGS EBA 13

08:00 - 08:45 Allgemeinbildender Unterricht

08:55 - 09:40 Allgemeinbildender Unterricht

09:50 - 10:35 Allgemeinbildender Unterricht

10:45 - 11:30 Turnen und Sport

11:40 - 12:25 Turnen und Sport

13:20 - 14:05 Berufsrolle und Zusammenarbeit

14:15 - 15:00 Gesundheits-/Körperpflege

15:10 - 15:55 Gesundheits-/Körperpflege

16:05 - 16:50 Gesundheits-/Körperpflege

BGS Chur  
© 2009 - 2013, easySoft, GmbH

# Stundenplan «Publish Mobile»



The screenshot shows a mobile application interface with a blue header bar containing a home icon and a back arrow. Below the header, the title 'Stundenplan Übersicht' is displayed. The main content area is a list of lesson details, each with a bold label and a corresponding value, separated by horizontal lines.

<b>Datum</b>	24.03.2015
<b>Uhrzeit von</b>	13:20
<b>Uhrzeit bis</b>	14:05
<b>Kurs</b>	AGS EBA 13
<b>Raum</b>	306 Klassenraum
<b>Fach</b>	Berufsrolle und Zusammenarbeit
<b>Dozent</b>	Schleuning, Dieter



# Kurzinformationen OdA G+S

# Übertritte EBA $\leftrightarrow$ EFZ

## 3 Situationen

- AGS-Lernende/r ist unterfordert
- EFZ-Lernende/r ist überfordert
- Nach EBA-Abschluss zum EFZ

**Siehe auch:** [oda-gs.gr.ch](http://oda-gs.gr.ch) / AGS / Reglemente / [Merkblatt Übertritte EBA – EFZ und EFZ – EBA](#)

# Weiterbildungen 2015

6. Mai 2015

**Ausbildungshandbuch AGS**

29. September 2015

**Lernende motivieren mit Rebekka Pfister, EB Zürich**

20. Oktober 2015

**Lernende in der Reflexion begleiten und stärken**

2. Dezember 2015

**Forum AGS, inkl. IPA Schulung AGS**

# üK-Absenzen von Lernenden

## Lehrbetrieb hat **2 Handlungsvarianten:**

- üK-Besuch an anderem Termin → FaGe / FaBe  
(da AGS nur 1 üK-Gruppe)
- Lernsituationen mit verpassten üK-Inhalte in der Praxis bieten  
→ AGS / FaGe / FaBe

## Verantwortung liegt beim Lehrbetrieb!

**Siehe auch:** [oda-gs.gr.ch](http://oda-gs.gr.ch) / AGS / Überbetriebliche Kurse /  
[Leitfaden üK für Lehrbetriebe](#)

# Nachteilsausgleich beim QV

## Grundsätzlich:

Gleiche Chancen für Lernende mit Defiziten und Symptomen auf körperlicher, geistiger und / oder psychischer Ebene

## Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesverfassung Art. 8, Abs. 2 und 4
- Behindertengleichstellungsgesetz Art. 2, Abs. 5

## Neue Regelung ab 2015

# Nachteilsausgleich beim QV

## **In Erarbeitung durch Amt für Berufsbildung Graubünden:**

- Formulare
- Antragsprozess
- Zuständigkeiten
- Zeitplan

**Informationen folgen!**



# Lehrabschlussfeier

## Gemeinsame Feier

- Fachfrau / Fachmann Betreuung
- Assistent/in Gesundheit und Soziales
- Fachfrau / Fachmann Gesundheit

**Wann**

**Dienstag, 30. Juni 2015**, ab 16.30 Uhr

**Wo**

Forum Ried, Landquart

**Wer**

Absolventinnen mit ~~3~~ <sup>←</sup> persönlichen Gästen

BB Praxis, BGS, üK werden sep. eingeladen

Einladung folgt im Mai

**Fehlinformation!**  
Wie in den vergangenen Jahren:  
**2 Gäste** pro Absolvent/in  
Wir bitten um Entschuldigung!



**OdA Gesundheit und Soziales Graubünden**



**Danke für Ihr Interesse und  
auf Wiedersehen!**